

BERICHT ÜBER EIN SEMINAR ZUM THEMA KLIMAWANDEL, DAS AM 18. NOVEMBER 2009 IN ACCRA FÜR RELIGIÖSE GEMEINSCHAFTEN VERANSTALTET WURDE

DIESES SEMINAR WURDE VON DER EVANGELISCH-PRESBYTERIANISCHEN KIRCHE, GHANA IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM MINISTERIUM FÜR UMWELT, WISSENSCHAFT UND TECHNOLOGIE (MEST) ORGANISIERT UND VON DER WELTBANK GEFÖRDERT

(Übersetzung: Johann G. Lohmann/Ines Möller)

HINTERGRUND

Die **Nationale Agenda "Klimawandel"** ist in Gang gekommen, und verschiedene Interessengruppen haben sich in unterschiedlichen Foren im Lande damit beschäftigt.

Diese Informationsgespräche finden vor dem Kopenhagener Gipfeltreffen statt, um Einigkeit über die Kernpunkte zu gewinnen, um die Haltung der Regierung zu stärken und um die Gesellschaft intensiv über die Vorbereitungen für den Gipfel zu informieren. Außerdem sollen sie bei verschiedenen betroffenen gesellschaftlichen Gruppen Kapazitäten schaffen und das Bewusstsein stärken, um wichtige Dinge und Schritte, die vor dem Kopenhagener Gipfeltreffen getan werden müssen, festlegen zu können.

Religiöse Gemeinschaften, die versehentlich zu solchen wichtigen Besprechungen nicht hinzugezogen worden waren, haben dieses Seminar in Zusammenarbeit mit dem **Ministerium für Umwelt, Wissenschaft und Technologie (MEST)** organisiert und wollen damit religiöse Führungskräfte in Ghana für solche Klimaänderungsthemen sensibilisieren.

Dank des **Ghana Büros der Weltbank**, die dieses Seminar finanzierte, wurde das Treffen im **Knowledge Space Centre (Zentrum des Wissens)** veranstaltet.

SEMINAR

Das Seminar wurde um 10.00 Uhr eröffnet. Teilnehmer aus allen christlichen und islamischen Gemeinschaften des Landes waren gekommen. Einzelheiten sind aus der beiliegenden Teilnehmerliste zu entnehmen.

Das Programm enthielt die folgenden Arbeitsgebiete:

- 1. Weltweite Übersicht über die Klimaänderungen**
- 2. Der Weg nach Kopenhagen**
- 3. Die afrikanische Position im Allgemeinen und Ghanas Haltung**
- 4. Die Rolle der religiösen Organisationen.**

Es gab auch eine interaktive Sitzung, die vom *Vorsitzenden des nationalen Klimaschutzkomitees, Herrn Edward Nsenkyire*, geleitet wurde. Er hatte auch den Vorsitz des Seminars.

Weltweite Übersicht

Professor Chris Gordon von der Universität von Ghana gab einen Überblick über die Situation. Er gab an, dass das Problem des Klimawandels tatsächlich existiert und dass die Folgen hier bei uns zu spüren sind. Er führte den Teilnehmern einige wissenschaftliche Daten über Temperaturerhöhungen und Änderungen der Regenfallmuster vor und erläuterte ihren Einfluss auf die wichtigsten Sektoren unserer Wirtschaft.

Er betonte, dass zu den schwerwiegendsten Bedrohungen unserer Welt im Augenblick das Abschmelzen der Polkappen, die steigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Wüstenbildung gehören, die alle direkte Folgen des Klimawandels sind.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE GESELLSCHAFT

Professor Chris Gordon erläuterte, wie sich diese Erscheinungen auf die Landwirtschaft, die Gesundheit und das gesellschaftliche Verhalten auswirken.

Landwirtschaft: Er führte aus, dass die Welt zurzeit unter nicht vorhersehbaren Wettererscheinungen und unter unregelmäßigem Regenfall leidet, woraus sich niedrige Erträge und hohe Temperaturen ergeben. Er fügte hinzu, dass die Kakao-Produktion in Ghana bei dem vorhersehbaren Temperaturanstieg von 4,5°C bis 2080 nicht mehr möglich sein wird. Auch erwähnte er, dass das Problem des Klimawandels zwar von den industrialisierten Ländern im Norden verursacht wird, weil sie übermäßige Mengen von Treibhausgasen emittieren, dass aber im afrikanischen Kontinent die größten nachteiligen Auswirkungen zu ertragen sind.

Gesundheit: Das Auftreten von Krankheiten wie Meningitis, Buruli-Ulkus (*Ulcus tropicum*) und Malaria nimmt an Häufigkeit zu. Sogar einige Krankheiten, die man für ausgerottet hielt, wie Kinderlähmung und Frambösie (Yaws) erheben nun wieder ihr hässliches Haupt. Diese Probleme haben Auswirkungen auf die Wirtschaft, denn die Mittel, die nötig sind, um für diese Probleme eine Lösung zu finden, hätten für andere Entwicklungsaufgaben verwendet werden können.

ARMUT

Das Auftreten des Klimawandels hat auch Auswirkungen auf die Armut, denn die höheren Temperaturen, die durch die Erderwärmung verursacht werden, haben die Lebensumstände der Bewohner beeinträchtigt, vor allem derjenigen, die in der Savanne leben und die nun unter Dürre, Hungersnöten, Flüchtlingselend, Kriegen und drohender Wüstenbildung zu leiden haben. Wenn diese Ausmaße nicht begrenzt werden, kann es zu nationaler Instabilität kommen.

RELIGION UND ETHIK

Professor Gordon betonte, es sei unumgänglich, dass **religiöse Gemeinschaften** sich gegen unethische Werbemaßnahmen und gegen andere gesellschaftliche Verfehlungen auflehnen, die an die Bürger falsche Signale senden. Er ermahnte die religiösen Führer, ihre moralische Verantwortung in Taten umzusetzen, um den Planeten Erde zu retten.

DER WEG NACH KOPENHAGEN

Herr Oppong-Boadi von der Umweltschutzbehörde unterrichtete die Anwesenden über die Vorbereitungen auf den Kopenhagener Gipfel, die bisher in Ghana getroffen worden sind.

Auf der **internationalen Ebene**, so sagte er, setzt sich Ghana als Mitglied der G77 + CHINA [Interessengruppe] intensiv dafür ein, dass die im “Anhang Eins” erwähnten Länder dabei helfen, die durch den Klimawandel verursachten Probleme zu lösen. Zusätzlich hat Ghana bisher an allen Gesprächen teilgenommen, die weltweit zur Vorbereitung des Kopenhagener Gipfeltreffens im Dezember stattfanden.

Afrikanische gemeinsame Position: grundsätzlich wird sich Afrika in den Verhandlungen auf eine Position der Anpassung und Entschärfung konzentrieren, aber die Adaptierung ist der SCHLÜSSEL, wobei zusätzlich die im “Anhang Eins” erwähnten Länder aufgefordert werden sollen, finanzielle und materielle Ressourcen für Anpassungsprojekte bereit zu stellen.

Ghanas Haltung: Ghanas Forderungen werden sich um Adaptierung, Technologietransfer und ausreichende Finanzhilfe bei der Durchführung von Anpassungs- und Umsiedlungsprojekten drehen. Damit die Öffentlichkeit ausreichend über die Entwicklungen informiert wird, hat die EPA lt. *Herrn Oppong-Boadi* Publikationen und Monatsschriften veröffentlicht und zum Thema Klimawandel Umweltberatungen durchgeführt.

Die Rolle der religiösen Organisationen

Rt. Rev. Francis Amenu, der Moderator der Evangelical Presbyterian Church, stellte die Anliegen der religiösen Organisationen in den Vordergrund und betonte dabei, dass die Regierung sie bei allen Diskussionen und Maßnahmen auf nationaler Ebene hinzuziehen sollte.

Als “Glaubensorientierte Organisationen” (Faith-Based Organisations *FBOs*) haben sie die Verantwortung, eine wirksame nationale Politik zu fördern, die Bereitstellung von ausreichenden finanziellen und materiellen Ressourcen zur Durchführung der Projekte durch staatliche und private Stellen zu verlangen und darauf zu achten, dass die *FBOs* bei der Planung, Durchführung, Überwachung und Bewertung von Länderprogrammen hinzugezogen werden.

Er forderte die *FBOs* dazu auf, ihre eigenen Fähigkeiten weiter zu entwickeln, damit sie die Probleme des Klimawandels hinreichend verstehen und beurteilen können.

Er versprach, dass die *FBOs* sich dafür einsetzen werden, partnerschaftliche Lösungen für dieses nationale Problem zu finden.

BESONDERE ANLIEGEN

Die Teilnehmer trugen ihre besonderen Anliegen vor: Einige davon, aber nicht alle, sind hier aufgeführt:

- Für die Bürger gibt es keine ausreichenden Möglichkeiten, sich über die Klimaänderungen zu informieren
- Die Verhandlungen in Kopenhagen könnten mit einer gegenseitigen Blockierung enden
- Die Informationen über den Klimawandel sind nicht hinreichend verbreitet worden
- Es gibt keine ausreichenden wissenschaftlichen Einrichtungen und Forschungsergebnisse
- Es gibt nicht genug ausgebildetes Personal

INTERAKTIVES FORUM

Die Teilnehmer des interaktiven Forums waren sich darüber einig, dass die *FBOs* eine Strategie entwickeln müssen, sich gegen unethische Werbemaßnahmen und -programme in den Medien, die die Jugend korrumpieren können, zur Wehr zu setzen.

Die *FBOs* sollten auch versuchen, in ihren Seminaren zusätzlich zur religiösen Schulung von hochrangigen Religionspredigern Kurse zu Umweltschutzthemen anzubieten.

Die FBOs sollten bei einigen der Gläubigen, die die religiösen Institutionen mit illegalem Reichtum und Einfluss korrumpieren und die Aufmerksamkeit der religiös Denkenden von ihrem gewählten Pfad und von der GÖTTLICHEN Botschaft ablenken, einmal die Quellen des Einkommens in Frage stellen.

WICHTIGSTE EMPFEHLUNGEN

Die Teilnehmer empfehlen:

- Eine nationale Politik bezüglich des Klimawandels.
- Entwicklung von Werkzeugen zur Information, Erziehung und Kommunikation (englisch IEC = Information, Education and Communication), mit denen man Kinder und Jugendliche erreicht.

- Die Organisation und Einrichtung einer Plattform für religiöse Gemeinschaften, auf der sie sich mit dem Klimawandel beschäftigen.
- Die Einführung von Informationssendungen über den Klimawandel in religiösen Radioprogrammen.
- Die Einführung und Einbeziehung des Klimawandels in die Lehrpläne von Schulen auf allen Ebenen.

ZUSAMMENFASSUNG

Das Seminar erfüllte den Zweck, die Lücke in der den Klimawandel betreffenden Kommunikation zu schließen und brachte die religiösen Gemeinschaften hinsichtlich der nationalen Beratungen, die bisher stattgefunden haben, auf den neuesten Stand.

Die religiösen Gemeinschaften kamen aus eigenem Entschluss überein, eine Plattform zu schaffen, auf der sie ihre Ansichten über den Klimawandel ausdrücken und als Partner der Regierung an den nationalen Programmen teilnehmen können.

Es ist zu hoffen, dass diese Wiederaufnahme und Einbeziehung der *FBOs* in die nationale Debatte dazu führen wird, dass sie bei den Maßnahmen, die nach dem Kopenhagen-Gipfel getroffen werden, eine nützliche und zugleich kritische Rolle spielen werden.

Die Unterstützung von MEST und der Weltbank wird dankend gewürdigt.

Angefertigt von

CHARLES AGBOKLU,

DEM KOORDINATOR DES SEMINARS

Evangelical Presbyterian Church, Ghana
Mr. Charles Agboklu
Agenda 21 Secretariat
P.O. Box 18
Ho, Volta Region
GHANA

Teilnehmerliste:

No.	Name	Organisation	Tel. Number	E-mail
1	Rt. Rev. Francis Amenu	EP Church of Ghana	0244953826	francisamenu(at)yahoo.co.uk
2	E. O. Nsenkyire	National Climate Change Committee	0285091988	
3	Abubakar Aryeetey	Ghana Muslim Mission	0244741564	abubakararyeetey(at)yahoo.com
4	Alhaji Aliyu Annoh	Ghana Muslim Mission	0276052643	
5	Rev. Gershon K. Osei	Bethel Deliverance Mission Int.	0242510134	tsibubdmi(at)yahoo.com
6	Evang. Forson Glover	Bethel Deliverance Mission Int.	0208130852	kwekuson(at)yahoo.com
7	Mac Bubuama	EP Church of Ghana	0244107883	mbubuama(at)yahoo.com
8	Prof. Chris Gordon	Dept of Zoology, University of Ghana	0208117200	cgordon(at)ug.edu.gh
9	Eld. Frank Ebo Mensah	GNYCCC-W/R	0208466538	pushyouth(at)gmail.com; ghanayouthmp(at)yahoo.com
10	Jacoub S. Abban	IFAWAMI	0244023542	kofietua(at)yahoo.com
11	Saeeda Yawson	Ahmadiyya Muslim Mission	0249649777	edmotion(at)yahoo.com
12	Dr. Richmond Nfodwo	EP Church of Ghana	0208175466	rrpnfo(at)yahoo.com
13	Ahmed S. Anderson	Ahmadiyya Muslim Mission	028 5052361/ 021 776845	
14	Rev Paul Kofi fyinn	IFAWAMI	0244314136	paulfyinn50(at)yahoo.com
15	Lydia Adajawah	E. P. church of Ghana	0244151310	ly2007pe(at)yahoo.com
16	Charles Agboklu	E. P. church of Ghana	0244616768	cagboklu(at)yahoo.com

17	Yunus Adams Attah	Office of the National Chief Imam	0244982054	yadamsattah(at)yahoo.com
18	Khuzaima Osman	Office of the National Chief Imam	0249826093	khuzaimata(at)yahoo.co.uk
19	Rev. Patrick A. Gyebi	Assemblies of God, Ghana	0208111375	patagyeme(at)yahoo.com
20	Rev. Franklin Osei-Tutu	Assemblies of God, Ghana	0244461775	franklin.oseitutu(at)gmail.com
21	Kyekyeku Oppong-Boadi	EPA	0208186958	koppongboadi(at)yahoo.com
22	Kyerewa Asamoah	MDG/GCAP	0244766409	akyerewa(at)gmail.com
23	Saadia Bobtoya	Consultant -World Bank	0264893004	sbobtoya(at)yahoo.com